

## **Tischtennis ist ihre Leidenschaft, ihr halbes Leben! Irma Fischer wird am 31. Januar 2008 70 Jahre jung**

Irma Fischer steht seit mehr als 50 Jahren am Tischtennistisch und gewinnt noch heute mit ihrer Erfahrung und Routine in der Bezirksoberliga gegen so manch jüngere Spielerin. Zudem ist sie als Siemens-Rentnerin noch aktiv im Betriebssport am Start.

Irma Fischer ist in Tischtenniskreisen nicht nur in Hessen bekannt, sondern auch als Deutsche Senioren-Meisterin über die Landesgrenzen hinaus. Ob in der Oberliga Südwest, der Hessenliga (bis zu ihrem 55. Lebensjahr), Verbands- oder Bezirksoberliga, immer hatte sie ein positives Spielverhältnis. Das ist zwar heute nicht mehr ganz so, aber die noch immer fitte und quirlige Spielerin hat hier ihre eigene Lebensphilosophie. Sie sagt von sich:

*„Noch Jahre spielen in der Riege,  
bin ich allzeit gern bereit,  
mehr Niederlagen als Siege,  
trag ich mit Gelassenheit.  
Denn eine ruhigere Kugel schieben,  
darf man jetzt im Jahrzehnt mit Sieben.“*

Von den über 450 Titeln, die sie in ihrem bisherigen „Tischtennisleben“ bei Meisterschaften und Turnieren insgesamt errungen hat, sind der 4. Platz 1973 bei der Hessischen Vorrangliste bei den „Aktiven“ und damit die Qualifikation unter die besten 12 Spielerinnen der Hessischen Endrangliste hervorzuheben.

Ihre größten persönlichen Erfolge bei den Senioren, an deren Meisterschaften sie ab 1980 auf Kreis- bis Bundesebene teilgenommen hat, sind neben vielen Hessischen Titeln (genau 37 an der Zahl) der zweimalige Gewinn der Deutschen Meisterschaft im Mixed an der Seite von Erich Arndt (TTC Mörfelden) und der 2. Platz im Damendoppel mit ihrer oftmaligen Partnerin Anita Kück von der SGK Bad Homburg.

Auch bei den später (1991) neu eingeführten „Südwestdeutschen“ stand Irma Fischer regelmäßig auf dem Treppchen und das oftmals – wie auch bei den „Hessischen“ – mit dem leider viel zu früh verstorbenen Horst Werkmann als Partner im Mixed an ihrer Seite. Dazu kommen noch viele Titel im Mannschaftswettbewerb auf Seniorenebene wie „Hessische und Südwestdeutsche“ mit ihren Partnerinnen Helga Burgdorf und Ingeborg Welter.

Und so ganz nebenbei stellte sie noch einen einmaligen Rekord im Betriebssport für ihre Firma Landis & Gyr (jetzt Siemens) auf die Beine. Dort konnte sie von 1967 bis 1999 bei den jährlich stattfindenden Einzelmeisterschaften und Turnieren insgesamt 90 mal das „Treppchen“ besteigen (davon fast 70 mal das höchste Podest).

Bei den Deutschen Betriebssporteinzelmeisterschaften 2006 schaffte sie es in der Altersklasse über 40 Jahre in einem Feld von 40 Spielerinnen unter die letzten acht.

Aber neben ihrem sportlichen Engagement übernahm Irma Fischer in ihrem früheren Verein, der SKG Frankfurt, seit ihrem Eintritt 1957 auch viele ehrenamtliche Tätigkeiten:

25 Jahre lang Kassiererin, viele Jahre Sportwartin, Abteilungsleiterin (manchmal alles in einer Person) und zuletzt ab April 2000 bis zu ihrem Wechsel zum TTC Langen am 01.07. 05 stellvertretende Abteilungsleiterin und Sportwartin.

Ganz nebenbei legte sie auch die Prüfung als Kreisschiedsrichterin ab und ist seit dem 30.06.1993 bis heute fleißig im Einsatz, sei es als Oberschiedsrichterin oder als Zehlschiedsrichterin. Und nicht zuletzt absolvierte sie auf der Sportschule in Frankfurt 1994 eine Ausbildung als „Übungsleiterin im Breitensport“.

Beruf und Tischtennis ließen aber keine Zeit, sich auch in diesem Bereich zu engagieren.

Außer den „Ämtern“ Mannschaftsführerin und Schiedsrichterin will sie sich heute nicht mehr mit größeren Aufgaben belasten. Aber noch viele, viele Jahre trainieren und spielen in einer oder sogar mehreren Mannschaften steht ganz oben auf der Tagesordnung.

Wie gesagt – Tischtennis ist ihre Leidenschaft, ihr halbes Leben.

Der TTC Langen wünscht seiner Irma Fischer dazu die erforderliche Gesundheit und immer das nötige Quäntchen Glück.

Gerhard Armer  
1. Vorsitzender